

Fortbildungsangebot für Lehrkräfte im Primar- & Sekundarbereich

Alle Fortbildungen werden in der Regel als schulinterne Lehrerfortbildung (SchILF) angeboten und bestehen aus einem Theorieteil zur fachlichen Einordnung sowie einem konkreten Praxisteil mit umsetzbaren Beispielen für den Schulalltag. Inhalte und Schwerpunkte werden je nach Primar- oder Sekundarbereich angepasst. Alternativ können die Themen auch als 90-minütige Impulsvorträge z. B. im Rahmen von Lehrerkonferenzen gebucht werden; in diesem Fall liegt der Fokus auf Orientierung und Einordnung ohne Praxisteil.

Digitale Stadtführungen - Schüler:innen sicher begleiten

Kinder und Jugendliche bewegen sich täglich durch eine digitale „Stadt“ – mit Klassenchats, Games, Gruppendynamiken und versteckten Risiken. In dieser Fortbildung erhalten Lehrkräfte eine praxiserprobte Analogie, um digitale Lebensrealität verständlich einzuordnen und im Schulalltag gezielt aufzugreifen. Sie lernen konkrete Ideen für wiederkehrende Unterrichtseinheiten oder Projektstage kennen, mit denen sie Schüler:innen sicher begleiten.

Zwischen Elternhandy & Bildungsauftrag - Medienthemen souverän kommunizieren

Digitale Medien gehören zu den konfliktträchtigsten Feldern in der Elternarbeit. Diese Fortbildung unterstützt Lehrkräfte dabei, medienbezogene Gespräche mit Eltern klar, ruhig und professionell zu führen. Typische Elternhaltungen, emotionale Dynamiken und Erwartungskonflikte werden aufgegriffen und in praxistaugliche Gesprächsstrategien übersetzt. Ziel ist es, gemeinsam mit Eltern an einem Strang zu ziehen, Grenzen transparent zu kommunizieren und Eltern auch im Rahmen von Elternabenden fundiert über aktuelle digitale Themen zu informieren.

Digitale Sorgen ernst nehmen - Anlaufstellen für Schüler:innen außerhalb des Unterrichts schaffen

Nicht alle digitalen Probleme lassen sich im Unterricht auffangen. Diese Fortbildung zeigt, wie Schulen ergänzend zum Unterricht niedrigschwellige Anlaufstellen für digitale Sorgen von Schüler:innen etablieren können. Im Fokus stehen realistische Modelle – von Sprechstunden über feste Zeiten in bestimmten Jahrgängen bis hin zu anonymen Meldemöglichkeiten. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie frühzeitig Unterstützung finden.

Schüler:innen stärken im Umgang mit KI - Verstehen, hinterfragen, emotional einordnen

Kinder und Jugendliche begegnen KI nicht nur als Technik, sondern zunehmend als sozialem und emotionalem Gegenüber. Diese Fortbildung befähigt Lehrkräfte, Schüler:innen altersgerecht an das Thema KI heranzuführen. Im Fokus stehen das kritische Hinterfragen von KI-Ergebnissen, der Umgang mit Fehlern, Verzerrungen und insbesondere mit emotionaler KI. Lehrkräfte erhalten didaktische Zugänge und Gesprächsimpulse, um Urteilkraft, Medienmündigkeit und emotionale Selbstwirksamkeit zu fördern.

KI im pädagogischen Alltag - Künstliche Intelligenz sinnvoll und rechtssicher nutzen

Künstliche Intelligenz kann Lehrkräfte entlasten – wenn sie gezielt und reflektiert eingesetzt wird. Diese Fortbildung zeigt praxisnah, wo KI im Schulalltag sinnvoll unterstützt, etwa bei Vorbereitung, Strukturierung oder Differenzierung, und wo ihre Grenzen liegen. Rechtliche, ethische und pädagogische Leitplanken werden verständlich eingeordnet. Ziel ist nicht Technikbegeisterung, sondern Handlungssicherheit: Lehrkräfte lernen, KI als Werkzeug zu nutzen, ohne pädagogische Verantwortung abzugeben.

ELTERNVERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen vor Ort dauern ca. 120 Minuten und bieten neben fachlichem Input Zeit für Austausch und Fragen. Die Organisation erfolgt in der Regel über Kitas, Schulen, Fördervereine oder andere Träger; alternativ ist auch eine direkte Buchung durch Eltern möglich.

KI4family

In dieser Veranstaltung erhalten Eltern einen verständlichen und alltagsnahen Einblick in die Rolle von KI im Familienleben. Es geht darum, wie KI sinnvoll genutzt werden kann, wo Grenzen und Risiken liegen und warum Kinder Orientierung im Umgang mit intelligenten Systemen brauchen. Im Mittelpunkt stehen Reflexion, praktische Beispiele und ein realistischer Blick ohne Technikdruck oder Panikmache.

Das erste eigene Smartphone

Das erste eigene Smartphone wirft viele Fragen auf: Welche Apps sind sinnvoll? Welche Einstellungen wichtig? Und wie gelingt ein sicherer Einstieg ohne ständige Konflikte? Die Veranstaltung gibt Eltern eine praktische Orientierung für den Smartphone-Start ihres Kindes, beleuchtet Chancen und Risiken beliebter Apps und zeigt, wie Familien klare und alltagstaugliche Regeln entwickeln können.

Fotos im Netz - Sensibilisierungstraining für Eltern

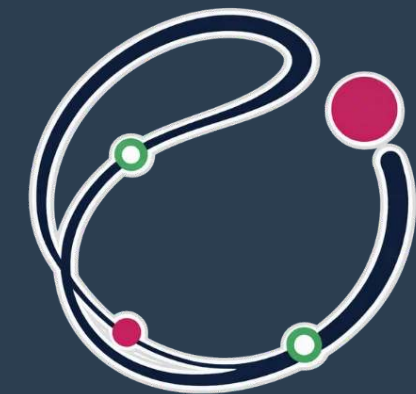
Kinderfotos sind heute schnell geteilt – in Familienchats, sozialen Netzwerken oder Messenger-Statusmeldungen. Gleichzeitig verändern KI, Deepfakes und Gesichtserkennung die Risiken digitaler Sichtbarkeit grundlegend. Die Veranstaltung sensibilisiert für die Auswirkungen von Sharenting, KI-basiertem Bildmissbrauch und ständiger digitaler Dokumentation und zeigt, wie Eltern Kinder und Jugendliche bewusster und verantwortungsvoller begleiten können.



KONTAKT

KIDs in the Loop - Sarah Harms, LL.M.
Weinbergstraße 36b,
32107 Bad Salzuflen

kidsintheloop@outlook.de
www.kidsintheloop.de



KIDS IN THE LOOP

Digitale Bildung & KI
für Schulen

KIDS IN THE LOOP

Kinder stärken in einer Welt mit KI.

KI ist längst Teil der Kindheit geworden.

Sie steckt in TikTok-Feeds, Lernapps, Spielen, Chatbots, Bildern, Suchmaschinen und sozialen Netzwerken – oft unsichtbar, aber hochwirksam.

Schulen brauchen deshalb **mehr als klassische Medienpädagogik**. Sie brauchen Orientierung für eine Welt, in der Kinder zunehmend mit intelligenten Systemen aufwachsen.

Kids in the Loop entwickelt **Bildungsformate rund um KI, digitale Medien und Resilienz** für Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern – praxisnah, verständlich und ohne Panikmache.

Ich bin Sarah Harms, Juristin für Medienrecht, ehemalige Lehrerin und zertifizierte Resilienztrainerin. Meine Arbeit verbindet **pädagogische Erfahrung, rechtlich-ethische Einordnung und einen realistischen Blick auf den digitalen Familien- und Schulalltag**.

Die Workshops und Fortbildungen greifen Themen auf, die Schulen bereits heute beschäftigen: Klassenchats, Gaming, Social Media, KI-Tools, Deepfakes, digitale Gruppendynamiken, emotionale Abhängigkeit von Plattformen und die Frage, wie Kinder lernen können, **KI sinnvoll zu nutzen, ohne sich darin zu verlieren**.

Das Ziel: **Kinder stärken. Erwachsene befähigen. Menschlichkeit im digitalen Wandel zu bewahren.**



Workshopangebot für Schüler:innen

Digital Stark

Smart unterwegs in der Internetstadt



Kinder bewegen sich täglich im Netz wie in einer „Internetstadt“ – mit sozialen Treffpunkten, Freizeitparks, aber auch dunklen Ecken. Der Workshop „Digital stark – smart unterwegs in der Internetstadt“ vermittelt altersgerecht Orientierung und Handlungssicherheit: Wie funktionieren Social Media, Games und Chats? Welche Regeln gelten online – und warum? Thematisiert werden u. a. Cybermobbing, Cybergrooming, Rollenbilder, Gruppendruck und digitale Balance. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu stärken, Risiken zu erkennen, Grenzen zu setzen und sich selbstbewusst im digitalen Raum zu bewegen.

KI & Du

Kinder früh stärken im Umgang mit künstlicher Intelligenz



KI ist für Kinder längst Alltag – beim Lernen, Recherchieren und Kommunizieren. Der Workshop „KI & Du“ setzt dort an und stärkt altersgerecht die Fähigkeit, KI nicht nur zu nutzen, sondern zu verstehen: Wie beeinflusst sie unseren Alltag? Wo liegen Chancen, Risiken und Grenzen? Und wie kann KI sinnvoll als Lern- und Schreibwerkzeug eingesetzt werden, ohne kritisches Denken zu ersetzen? Ziel ist ein verantwortungsvoller, reflektierter Umgang mit KI, angepasst an das Alter der Teilnehmenden.

Geeignet ab Klasse 3-10: Inhalte, Methoden und Schwerpunkte werden altersgerecht sowie an die konkreten Themen und Herausforderungen der jeweiligen Klasse angepasst.

Formate:

- 90-minütiger Basis-Workshop (Einführung mit Mini-Übungen)
- Vertiefung: 3x90 Minuten (verteilt oder als Projekttag)
- Projektwoche „KI & Du“ oder „Digital Stark“ (themenbezogenes Arbeiten mit Abschlussprojekt)

Fortbildungsangebot für Lehrkräfte

Buchbar als schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLF) mit Theorie- und Praxisteil oder alternativ als 90-minütiger Impulsvortrag zur fachlichen Einordnung.

Digitale Stadtführungen

- Schüler:innen sicher begleiten

Eine praxiserprobte Analogie hilft Lehrkräften, digitale Lebenswelten von Schüler:innen einzuordnen und mit konkreten Ideen regelmäßig im Unterricht, in Projekten und im Schulalltag reflektiert, altersgerecht und nachhaltig zu begleiten sowie Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und aufzugreifen.

Zwischen Elternhandy & Bildungsauftrag

- Medienthemen souverän kommunizieren

Digitale Medien sind eines der konfliktträchtigsten Themen in der Elternarbeit. Die Fortbildung befähigt Lehrkräfte, medienbezogene Gespräche klar und professionell zu führen, typische Elternhaltungen zu verstehen und praxistaugliche Strategien für transparente Kommunikation und Zusammenarbeit zu entwickeln.

Digitale Sorgen ernst nehmen

- Anlaufstellen etablieren

Nicht alle digitalen Probleme lassen sich im Unterricht lösen. Die Fortbildung zeigt realistische Modelle, wie Schulen ergänzend niedrigschwellige Anlaufstellen für digitale Sorgen schaffen können – von Sprechstunden über feste Zeiten bis zu anonymen Meldemöglichkeiten, um Vertrauen aufzubauen und frühzeitig Hilfe ohne Stigmatisierung zu ermöglichen.

Schüler:innen stärken im Umgang mit KI

- Künstliche Intelligenz als Bildungsgegenstand

Lehrkräfte lernen, Kinder und Jugendliche altersgerecht an KI heranzuführen, KI-Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und mit Fehlern, Verzerrungen sowie emotionaler KI umzugehen, um Urteilskraft, Medienmündigkeit und emotionale Selbstwirksamkeit nachhaltig zu stärken im schulischen Alltag und Unterricht.

KI im pädagogischen Alltag

- Künstliche Intelligenz sinnvoll und rechtssicher nutzen

KI kann Lehrkräfte entlasten, wenn sie reflektiert eingesetzt wird. Die Fortbildung zeigt praxisnah sinnvolle Einsatzfelder im Schulalltag, rechtliche und ethische Grenzen sowie pädagogische Leitplanken, um KI als Werkzeug sicher zu nutzen, ohne Verantwortung abzugeben – alltagstauglich und anschlussfähig für unterschiedliche schulische Kontexte.